

**Hohe Zuzahlung, lange Wartezeiten, Billig-Medikamente ...**

# Gesundheit bald nur noch für Reiche?

Von KATHARINA UGOWSKI  
 Berlin - **Gibt es medizinische Spitzenversorgung in Deutschland bald nur noch für Reiche?**

Im BILD-Interview hatte Gesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD) angeprangert, dass Kassenpatienten anders als privat Versicherte oft wochenlang auf einen Termin beim Facharzt warten müssen. Ärzte-Verbände protestierten empört.

**Werden Kassenpatienten wirklich schlechter behandelt als Privatpatienten? Fakt ist: Die Privatkassen haben allein 2005 rund 9,5 Milliarden Euro zusätzlich ins Gesundheitssystem gepumpt, weil sie medizinische Leistungen mit dem 3,5-fachen Satz honorieren.**

**Zwei-Klassen-Medizin oder nicht? Beispiele in BILD:**

**ARZNEIMITTEL:** Kassenpatienten bekommen das billigste Medikament erstattet, müssen pro Packung 5 bis 10 Euro zahlen.

**Privatpatienten dagegen bekommen erstattet, was der Arzt verschreibt - sogar Vitaminpräparate - ohne Preislimit und Zuzahlung!**

**INTENSIVMEDIZIN:** Die gesetzli-

chen Krankenversicherungen (GKV) zahlen nur noch, was „ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich“ ist. Beispiele:  
 ● **Protonenstrahlen sind bei Krebs wirkungsvoller und schonender als Röntgen- oder Gammabestrahlung**, doch die GKV zahlt (bis auf wenige Ausnahmen) nicht.

● **Nur privat versicherte Diabetiker bekommen künstliches Insulin**, das die Lebensqualität deutlich verbessert (z. B. keine festen Essenzeiten mehr). GKV-Patienten gehen leer aus!

● **Wer verstopfte Herzkranzgefäße hat**, bekommt als Privatpatient winzige Röhren („Stents“) eingepflanzt, die ein Zuwuchern der Adern dauerhaft verhindern. Die GKV zahlt nur die Billigvariante - Folge: Die Behandlung hilft kürzer.

**PRAXISGEBÜHR:** Kassenpatienten zahlen pro Vierteljahr 10 Euro Praxisgebühr - für Privatversicherte ist der Eintritt beim Arzt frei. Folge: Deutlich weniger Kassenpatienten gehen zum Arzt.

**Auch Krankenhausaufenthalte**, Kuren sowie Heil- und Hilfsmittel sind in der GKV zuzahlungspflichtig (bis 2 % vom Jahres-Bruttolohn!).

**KRANKENHAUS:** Privatpatienten liegen im Einzelzimmer, werden vom Chefarzt behandelt. Gesetzlich Versicherte werden im Mehrbettzimmer untergebracht.

**ZAHNARZT:** Bei Zahn-OPs bekommen Kassenpatienten bald nur noch örtliche Betäubung (außer Kinder und Behinderte). Privatversicherte erhalten auf Wunsch eine Vollnarkose.

Bei Zahnersatz erstattet die GKV die Hälfte der Kosten für sogenannte „Regelleistungen“. Extras (z. B. Keramikfüllungen) muss der Patient selbst bezahlen. Privatkassen übernehmen die Kosten je nach Vertrag vollständig!

**FOLGE:** Privatpatienten haben eine deutlich höhere Lebenserwartung: Eine heute 40-jährige privat versicherte Frau wird statistisch gesehen 87 Jahre alt - eine gleichaltrige Kassenpatientin 82 Jahre. Privatversicherte Männer werden 84 Jahre alt - als GKV-Patient nur 77.

(Quelle: Statistisches Bundesamt)